

Godorf, den 13.12.2015

!! Drittes Asylheim in Godorf !!

Ohne jede Vorankündigung wurden am 8. Dezember, organisiert durch Kräfte des DRK, etwa 45 Asylanten in das ehemalige Hotel Haus Godorf einquartiert. Eine Nachfrage der GODING an den Rodenkirchener Bezirksbürgermeister Mike Homann ergab, dass die Belegung über den Kopf der Bezirksvertretung hinweg durch das Jugendamt angeordnet wurde.

Bei allem Verständnis für die schrecklichen Verhältnisse, die Asylbewerber nach Deutschland strömen lassen, darf nicht unberücksichtigt gelassen werden, dass die Verteilung der Flüchtlinge nicht auf dem Rücken von Gemeinden ausgetragen werden darf, die – wie Godorf – ihr Soll bereits geleistet haben.

Auf den im Vergleich zu anderen Kölner Ortsteilen bereits überproportionalen Beitrag Godorfs zur Flüchtlingsunterbringung hat GODING ja in vorausschauender Sorge mit Schreiben vom 27.09.2015 den Rat der Stadt Köln aufmerksam gemacht (siehe die Information auf der GODING Webpage).

Dass der Eigentümer der Stadt Köln das Hotel Haus Godorf für die Unterbringung von Asylanten angeboten hat, scheint rechtlich leider nicht beeinflussbar.

Nun stellt sich die Frage, ob Godorf mit einem weiteren Schandfleck wie im Umfeld des Hotel-Restaurants Godorfer Mühle rechnen muss?

Nach Auskunft des DRK-Betreuers handelt es sich bei den Asylanten um Jugendliche bis 18 Jahre. Geplant sei eine zeitlich auf etwa 6 Monate befristete Belegung. Daran sind derzeit jedoch erhebliche Zweifel angebracht, deuteten doch frühere Auskünfte örtlicher Bezirksvertreter an, dass mit einer weiteren Belastung nicht zu rechnen sei.

Liebe Godorferinnen und Godorfer, ist Ihnen daran gelegen, dass Godorf nicht über die Maße durch die überproportionale Aufnahme von Flüchtlingen belastet wird?

Dann unterstützen Sie durch möglichst zahlreiche Bekundigungen das Bemühen der GODING, mit den zuständigen Mitgliedern der Bezirksvertretung Rodenkirchen wie auch den Kölner Ratsmitgliedern zu einer verträglichen Lösung des Asylantenproblems für Godorf zu kommen oder wenden sich direkt an die Mandatsträger. Deren Kontaktadressen finden Sie auf der [Internetseite](#) der Bezirksvertretung 2 Rodenkirchen (<https://ratsinformation.stadt-koeln.de>). Nur wenn möglichst viele ihr Unbehagen und ihren Protest kundtun, wird das die Aufmerksamkeit der Mandatsträger gewinnen. Diesen muss verdeutlicht werden, dass die den Asylbewerbern gegenüber bisher gezeigte Unterstützung und Toleranz gefährdet sein könnte.

Klaus Steves

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der GODING e.V.